



# Marktbericht

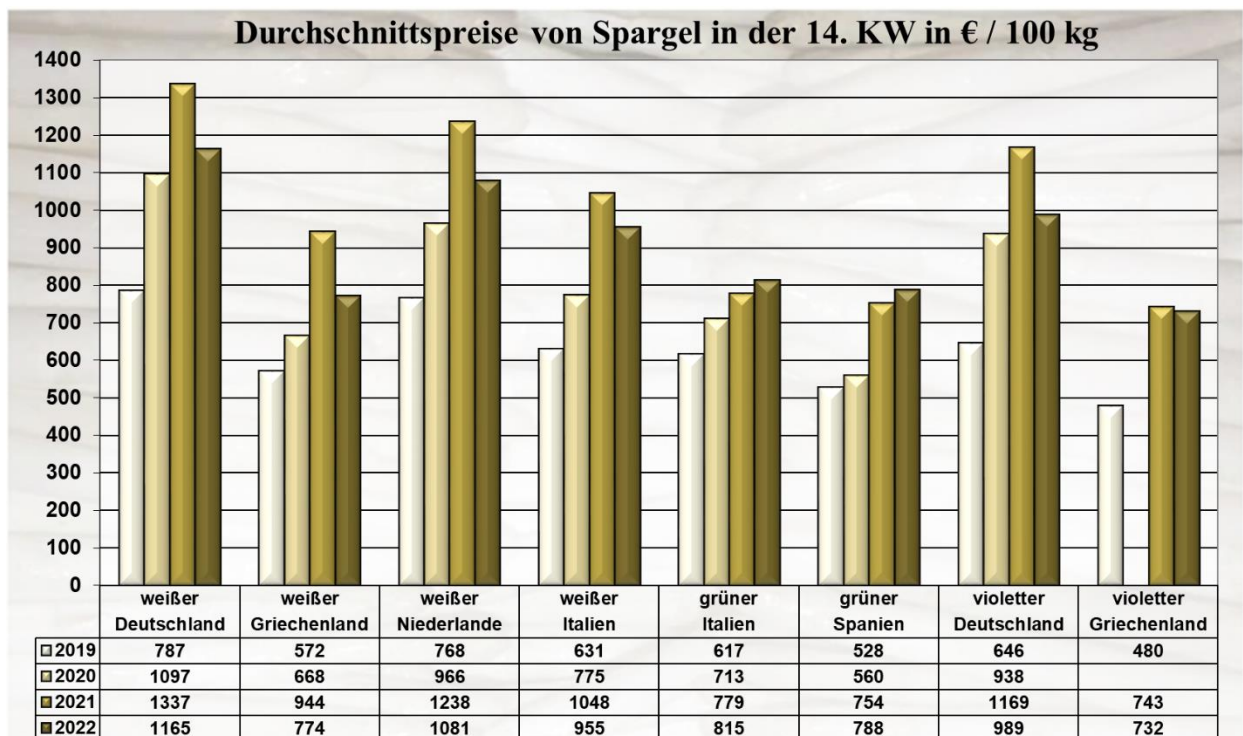
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 14 / 22** vom 13.04.2022 für den Zeitraum 04.03. - 08.04.2022

## Spargel

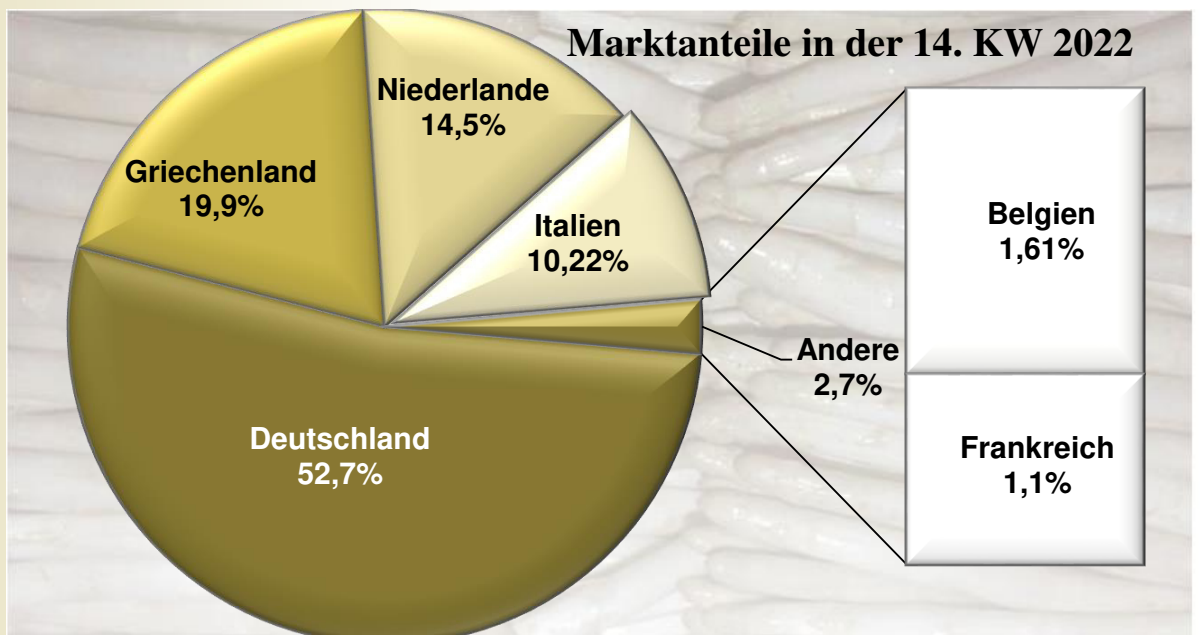
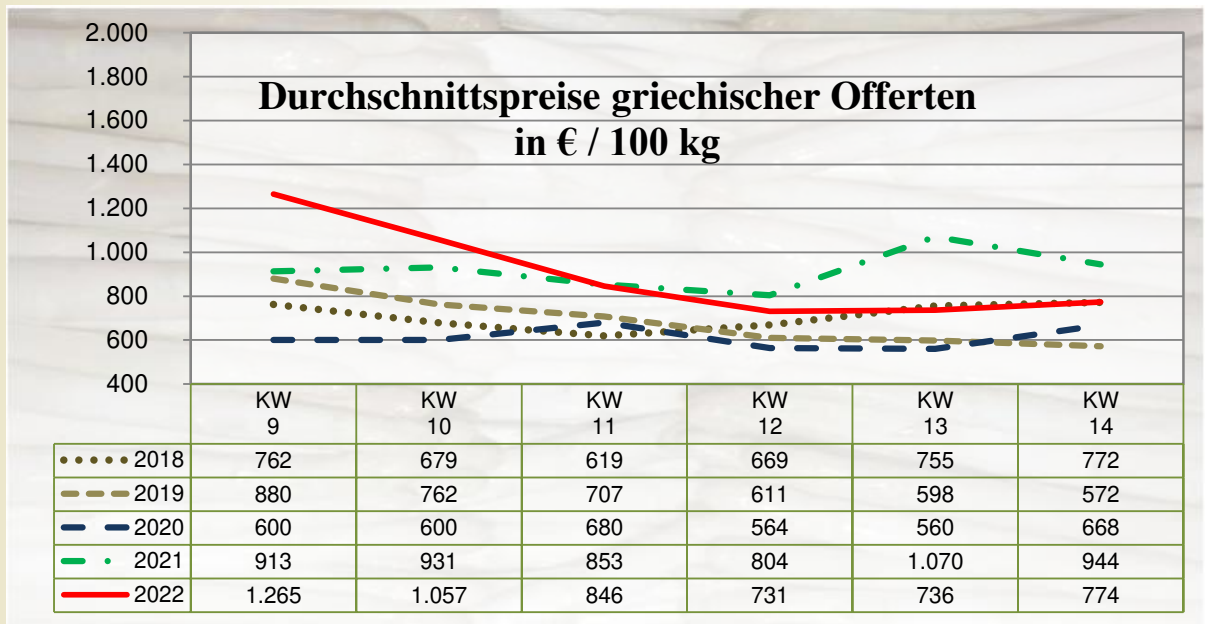
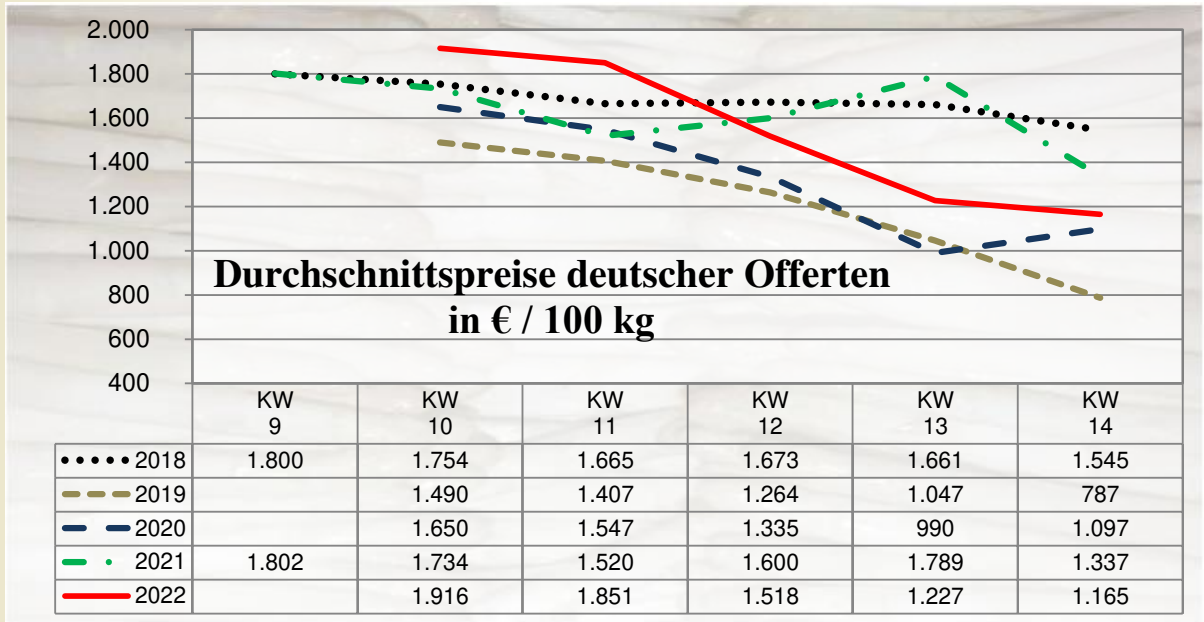
Die Präsenz einheimischer Offerten verstärkte sich insgesamt für Anfang April durchaus beachtlich; das Interesse konnte aber in Anbetracht der Temperaturen nicht wirklich Schritt halten. Erst in den letzten beiden Handelstagen drehte die Stimmung auf ein freundliches Niveau. Für weiße und violette Stangen mitteleuropäischer Herkunft mussten die Händler im Wochenverlauf unisono leichte Vergünstigen hinnehmen. Für alle anderen Güter verharrten die Tarife auf dem Niveau der Vorwoche. Die Basis des Angebotes bildeten weiße und violette Abladungen aus dem Binnenland, weiße aus Griechenland und grüne aus Spanien ergänzten das Sortiment. Bei den violetten und weißen Produkten komplettierten die Niederlande und Italien das Geschehen. Im grünen Segment konnte örtlich auf italienische sowie auf einheimische, griechische, peruanische und mexikanische Chargen zugegriffen werden. Ausgeweitete Offerten im preiswerteren Sortierungsbereich stießen auf freundliches Interesse und konnten vielerorts zügig geräumt werden. So in Berlin, wo weiße Stangen aus Griechenland mit ihren 6,- bis 10,- € je Kilogramm regen Zuspruch fanden.



**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

# Marktüberblick Weißer Spargel



## Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir ein frohes Osterfest 2022!



### Äpfel

Kontinuierlich prägten einheimische Partien das Geschehen; insbesondere gab es Elstar, Jonagold und Boskoop, zudem unter anderem Braeburn, Tenroy und Pinova. Wie in den Vorwochen kamen aus Italien vorrangig Granny Smith, Royal Gala und Golden Delicious. In geringen Mengen konnte örtlich auf französische, belgische und niederländische Partien zugegriffen werden, die das Gros europäischer Güter komplettierten. Erste chilenische Tenroy starteten vielerorts in die Vermarktung, farblich blieben sie in München anfangs noch hell-schalig. In Hamburg werden sie in der KW 15 erwartet. Frankfurt startete unterdessen bereits mit ersten chilenischen Elstar, welche für 43,- € je 18-kg-Karton in den bereits breiten Markt starteten. Bei einer steten Abwicklung ließen die europäischen Artikel hinsichtlich Qualität meist keine Wünsche offen, insofern brauchten die Vertreiber ihre Aufrufe in der Regel nicht zu modifizieren.

### Birnen

Südafrikanische Abladungen dominierten, allen voran Williams Christ und Rosemarie. Erstere verloren leicht an Mengen, dafür rückten Packham's Triumph vielerorts nach. Chilenische Abate Fetel gewannen deutlich an Wichtigkeit. Türkische Santa Maria, Conference aus dem Benelux sowie argentinische Varietäten rundeten die Warenpalette ab. Örtlich verabschiedeten sich wenige italienische Produkte augenscheinlich aus dem Verkauf. Die Zufuhren - aus Übersee - hatten sich in der Breite, als auch in der Menge intensiviert und genügten bei Weitem, um den oft ruhigen Handel ohne Schwierigkeiten zu befriedigen. Der Bedarf hatte sich aber verschiedentlich begrenzt, was sich punktuell negativ auf die Bewertungen der dominierenden Nicht-EU-Importe auswirkte. So wurden in Berlin vereinzelt südafrikanische Packham's Triumph im 12,5-kg-Karton, ab 7,- € offeriert.

### Tafeltrauben

Südafrika dominierte von der Bedeutung her vor Peru die Szenerie und schickte eine Vielzahl von Varietäten. Indische und chilenische Thompson Seedless ergänzten oftmals auch als Rückläufer aus dem stationären Handel das Geschehen. Divergierende Qualitäten diverser südafrikanischer Varietäten führten vor allem in Berlin und Frankfurt zu einer weit geöffneten Preisschere; in der Hauptstadt wurden Tarife zwischen 3,- und 18,- € je 4,5-kg-Karton aufgerufen. Peruanische Zuströme blieben indes in Hamburg und München gänzlich aus, wohingegen indische Thomson Seedless verstärkt auf den Märkten eintrafen. Die Kurse tendierten summa summarum etwas leichter, was nicht zuletzt auch dem ruhigen Handel in der Vorosterwoche geschuldet war.

### Erdbeeren

Ausgeweitete Zufuhren, nasskaltes Wetter und ein damit in Teilen eingeschränktes Interesse sowie Rückläufer aus dem LEH waren die Gründe für einen nicht zufriedenstellenden Handel. Der Umschlag entschleunigte sich merklich. Die Vertreiber kamen nicht drum herum, sich von ihren bisherigen Forderungen zu verabschieden und sie, mitunter auch recht kräftig, nach unten zu korrigieren. Insbesondere die spanischen Abladungen, welche sich dem Saisonverlauf entsprechend intensiviert hatten, vergünstigten sich. Doch auch für die mengenmäßig starken griechischen sowie niederländischen Offerten mussten Verbilligungen akzeptiert werden, um keine Bestände zu generieren. Hinsichtlich des Preis-Leistungs-Qualitätsverhältnisses zeigte sich ein uneinheitliches Bild auf den Märkten: Während in Hamburg niederländische Früchte in puncto Aroma, Roteinschlag und Rendite die Nase vorn hatten, konnten ebendiese farblich in Köln noch nicht überzeugen. Spanische Erzeugnisse wurden zwar meist ausgefärbt vorgefunden, verloren aber in Folge vieler Rückläufer aus dem LEH

meist massiv an Wert. Reges Interesse verbuchten vor allem attraktive griechische Sendungen in Berlin, welche für 1,50 bis 3,- € je 500-g-Einheit angeboten wurden. Zufuhren aus Italien schränkten sich aufgrund von dortigen Witterungsstörungen leicht ein. Einheimische Varietäten aus Franken wurden in München in guter Farbe und großfallend vorgefunden, jedoch zu entsprechend hohem Einstand. Frankfurt vermeldete auch leicht erhöhte Erntemengen aus Franken, Hessen und dem Rheinland, welche für 3,70 bis 4,40 € je 500-g-Schale in die Saison starteten.

### **Orangen**

Die Saison befindet sich auf der Zielgeraden, obwohl die angebotenen Mengen durchaus noch beachtlich waren. Diese ließen sich bei absatzfreundlichem Wetter gut und bestandsfrei unterbringen. Preislich ergaben sich keine Anhaltspunkte zu nennenswerten Veränderungen. Aus Spanien stammte eine beachtliche Menge an Lane Late, Salustiana und auslaufenden Navelate, aus Ägypten Valencia Late. Türkische Washington Navel verabschiedeten sich sukzessive aus dem Angebot. Bei den Blutorangen schränkten sich Angebot und Nachfrage augenscheinlich ein, Moro und wenige Tarocco aus Italien sowie spanische Sanguinelli zeigten sich örtlich in ihren letzten Zügen.

### **Zitronen**

Die Nachfrage war durchaus freundlich und konnte hinreichend befriedigt werden. Spanien stellte neben den etablierten Primofiori inzwischen örtlich auch Verna bereit. Bei wechselhaftem Wetter war die Nachfrage durchaus freundlich. Spanische Abladungen dominierten und waren punktuell monopolartig vertreten. An manchen Plätzen traf man noch türkische Importe an, die generell aber nur komplettierenden Status hatten und deren Saisonende naht. Die Kurse festigten sich im Wochenverlauf leicht.

### **Bananen**

Generell harmonisierten die gut disponierten Zufuhren der Reifereien mit den meist ruhigen Absatzmöglichkeiten. Daraus resultierten mehrheitlich relativ konstante Bewertungen. Ab und an kam es dennoch zu leichten Abschlügen, etwa dann, wenn sich durch das spätwinterliche Wetter das Interesse einschränkte und die Händler sich genötigt sahen, Warenüberhängen entgegenzuwirken. In Frankfurt wurden günstige Del Monte bevorzugt aufgenommen, die um 2,- € teurere Dole wurde stattdessen weniger beachtet. In München zog, entgegen den anderen Märkten, der Zugriff nach Gelbware wieder leicht an.

### **Blumenkohl**

Frankreich bestimmte vor Italien das Geschehen. In Frankfurt tauchten erste inländische Produkte auf, die als 6er zu 8,50 € je Kiste schnell abgewickelt wurden. Ebenda ergänzten formidable belgische Chargen zu entsprechenden Tarifen. Spanische Zuflüsse nahmen wieder zu und drückten mit ihren günstigen Einständen auch indirekt die Kurse. Generell verlief der Handel ruhig aber stetig, ohne große Impulse. Nachdem sich die Forderungen noch an den in der Vorwoche gesenkten Abschlüssen orientierten, unterstützte anfangs noch das spätwinterliche Wetter den Verkauf. Summa summarum gaben die Notierungen der Hauptlieferländer dennoch leicht nach.

### **Salat**

Bei Kopfsalat überwogen belgische vor italienischen Produkten. Einheimische Partien gewannen weitere Marktanteile und komplettierten das Geschehen. Die anfänglich abschwächenden Tarife aller Provenienzen erholten sich zur Wochenmitte, so dass insbesondere belgische Partien ein Plus verbuchten. Die Mengenabladungen der einheimischen Bunten Salate erhöhten sich sukzessive, während die Kampagne für italienische und französische langsam endete. Eissalat stammte ausschließlich aus Spanien. Die Zufuhren blieben aufgrund der weiter anhaltenden ungünstigen Witterungsbedingungen limitiert und konnten nicht vollflächig den Bedarf decken. Die Preisspanne war nicht zuletzt aufgrund stark divergierender Qualitäten enorm, Kopfgewichte und Frische schwankten stark. Während man tageweise einwandfreie Partien örtlich kaum antraf, belasteten schwache Qualitäten von Rückläufern des LEH's das Preisbild. In Berlin wurden sie teilweise zu Ausverkaufspreisen ab 1,- € je 10er-Kiste angeboten. Gute Partien wurden eben hier in der Spitze von bis zu 17,- € oder in Frankfurt gar bis zu 19,- € je 10er-Karton angeboten. Im Angebot rückläufige italienische Endivie konnte zum eingeläuteten Saisonabschluss - auch dank der Unterstützung durch die spätwinterlichen Witterungsbedingun-

gen - nochmals Kursgewinne einfahren.

### **Gurken**

Niederländische und einheimische Partien dominierten vor belgischen die Szenerie. Fast markt­täglich erhöhten sich die Einstandspreise. Durch Werbeaktionen der Handelsketten sowie spätwinterliches Wetter, fehlten punktuell Partien und ließen die Tarife insgesamt steigen. So kosteten in Frankfurt z.B. niederländische bzw. belgische 300/350er-Partien in der 14er-Steige am Montag noch 7,- €, zum Freitag dann 10,75 € je Einheit. Trotz der anziehenden Forderungen blieb die Interessenlage stabil. Varietäten aus Spanien und Griechenland flankierten das Sortiment nur noch örtlich und interessierten, trotz ihres Preisvorteils, weniger. Minigurken stammten im Wesentlichen aus Deutschland und den Niederlanden, wobei erstere, anders als bei den Schlangengurken, deutlich preisintensiver waren als die niederländischen. Türkische Zufuhren rundeten die Warenpalette ab. Die Versorgung harmonierte mit dem Bedarf, so dass die Vertreiber selten einen Grund sahen, an ihren bisherigen Aufrufen etwas zu verändern.

### **Tomaten**

Die Marktversorgung blieb in der Regel knapp und die bisher erreichten relativ hohen Forderungen konnten weitestgehend gehalten werden. Einzig Fleischtomaten wurden zu leicht abgeschwächten Tarifen offeriert. Sie kamen aus Belgien und erste Partien aus den Niederlanden, spanische verabschiedeten sich langsam aus der Kampagne. Für eine minimal wirkende Entspannung sorgten die langsam angestiegenen Zufuhren aus dem Benelux-Raum, in Form von Rispen-, Kirsch- und Fleischtomaten. In Köln wurden belgische Rispentomaten, trotz einer teilweise noch schwachen Ausfärbung am höchsten gehandelt. Eben diese aus Spanien dominierten mit stabil hohen Tarifen weiterhin das Geschehen auf den Märkten. Türkische Ausführungen von Rispen und Runden Tomaten spielten nicht nur, aber vor allem in München und Berlin, eine gewichtige Rolle. Einheimische Kirschtomaten wurden nur punktuell und in kleineren Mengen offeriert.

### **Gemüsepaprika**

Die niederländischen Anlieferungen dehnten sich in allen Farben deutlich aus, spanische verloren hingegen an Wichtigkeit. Belgische Partien ergänzten punktuell das Sortiment. Der Bedarf konnte wesentlich besser gedeckt werden, als in den Vorwochen. Dies hatte Auswirkungen auf die Preise, die zum Teil stark nachgaben. Nur das türkische Sortiment verteuerte sich, für die grünen Schoten örtlich erheblich. Denn neben den gestiegenen Transportkosten, sorgte auch der Beginn des Fastenmonats Ramadan nachfrageinduziert für ambivalent anmutende höhere Forderungen. In Berlin kletterte die beliebte Sorte Dolma punktuell auf den Preis von 22,- € je 6-kg-Karton, die 400-g-Folienbeutel verteuerten sich in Frankfurt in 3 Tagen von 1,40 auf 2,10 €.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Der Tag der Möhre am 04.04. brachte gute Zusatzumsätze. Grüne italienische und spanische Zucchini mit weiterem Preissprung auf nun 15-19 € je 5kg. Belgien verlangte für die 4 kg-Steige mit 16 Stück sogar 23 €. Auch Auberginen mussten einstandsbedingt ab Donnerstag mit bis zu 10,50 € je 5 kg-Karton verkauft werden. Die Haushaltsware aus Neuseeland war zu 29-30 € je 25 kg Sack nur schwer zu platzieren. Die Türkei stellte ab Donnerstag 25 kg Gemüsezwiebeln zu günstigen 15-15,50 € bereit und räumte flott.

#### **Hamburg**

Avocados aus Chile und Peru verdienten sich in guter Qualität in der Bezahlung ein Zubrot. Deutscher Bärlauch und Rhabarber waren über dem Bedarf anwesend und tendierten schwächer. Hiesige Lauchzwiebeln starteten zu 8,50 € je 14er Bund. Artischocken aus Italien legten in 10er Aufmachungen zu 1 € pro 3,6 kg Plastiksteige los. Saisonal auslaufender Rosenkohl aus den Niederlanden kassierte mit 11 € pro 5 kg Sack nochmal richtig ab.

**Köln**

Kiwi Gold aus portugiesischem Anbau traf im Wochenverlauf am Markt ein. Ebenfalls neu am Platz zu finden war Spinat aus dem Inland, in noch geringem Umfang.

**München**

Anteil an marokkanischen Himbeeren und Kulturheidelbeeren zunehmend; Qualitäten können zufrieden stellen. Saisonende für italienische Gold-Kiwi, Pfirsiche und Nektarinen vorerst noch aus Chile erhältlich; spanische Ware trifft in Kürze ein. Das Angebot an Kleinfruchtigen Zitrusfrüchten war immer mehr im Rückgang begriffen; spanische und marokkanische Nadorcott sowie israelische Orri trafen nur noch sporadisch ein. Mit begrenzter Verfügbarkeit in den französischen Anbaugebieten zogen die Forderungen für die Bunten Salate aller momentan liefernden Provenienzen teils deutlich an; insbesondere die knapperen Mengen an einwandfreiem Lollo Bionda wurden zu deutlich höheren Kursen gehandelt. Ebenfalls aufgrund eingeschränkter Mengen zogen auch die Kurse für italienischen Radicchio und Dill sowie italienischen und spanischen Romana-Salate spürbar an. Das Interesse an Bärlauch aus gärtnerischer Kultur erreichte nicht das Maß früherer Jahre. Erster Blattspinat aus süddeutscher Gewächshausproduktion ergänzte das italienische Wurzelspinatangebot und erster ungarischer Chinakohl ergänzte das spanische Sortiment.

**Berlin**

Die Saison für Mispeln aus Spanien startete – logistikbedingt – etwas verspätet und traf mit rund 5,50 € je Kilogramm noch auf eine überschaubare Resonanz. Frischer Bärlauch aus Deutschland kam ebenfalls neu hinzu und wurde sukzessive – für faire 14,- € bis 17,- € je Kilogramm – besser beachtet. Spanische Gemüsezwiebeln wurden vermehrt als Kühlhausware offeriert und legten monetär dementsprechend zu, Haushaltszwiebeln aus Italien verschwanden hingegen vom Platz und wurden durch qualitativ ansprechende Importe aus Neuseeland ersetzt.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 14 / 2022 vom 04.04.22 bis 08.04.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		14. KW 2021	12. KW 2022	13. KW 2022	14. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Belgien	lose		89	93	90	76		120		
Boskoop	Belgien	80/85		100	100	94	94				
Boskoop	Deutschland	lose	136	113	112	112	120	95		110	115
Boskoop	Deutschland	80/85				150	150				
Braeburn	Belgien	lose			120	120			120		
Braeburn	Deutschland	lose	109	115	116	113	125	105		110	115
Braeburn	Deutschland	75/80	153	155	155	155	155				
Braeburn	Italien	70/75	110	120	120	120					120
Braeburn	Italien	75/80	119	128	139	143		115	180		130
Campspur/Red Chief	Italien	75/80		130	135	129	150	115			
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	115	131	137	129	158	110			
Elstar	Deutschland	lose	128	107	108	109	115	95	100	110	115
Elstar	Deutschland	70/75		150	150	155	155				
Elstar	Deutschland	75/80	142	175	174	175	175				
Elstar	Niederlande	lose		94	94	95	90		96		
Elstar	Niederlande	75/80		150	150	150	150				
Gala	Deutschland	lose	98	100	98	100					100
Golden Delicious	Belgien	lose		75	76	77	77				
Golden Delicious	Belgien	80/85		100	100	93	93				
Golden Delicious	Deutschland	lose	101	105	105	106	108			105	
Golden Delicious	Deutschland	75/80		160	160	160	160				
Golden Delicious	Italien	70/75	117	120	120	120					120
Golden Delicious	Italien	75/80	129	136	137	133	150	125		125	130
Golden Delicious	Italien	80/85	147	147	147	147	153				140
Granny Smith	Frankreich	70/75	128	128	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	150	142	185	172		180	170		
Granny Smith	Italien	lose	120	110	109	109	100				110
Granny Smith	Italien	70/75	105	137	140	140				140	140
Granny Smith	Italien	75/80	128	146	149	146	158	125			150
Granny Smith	Italien	80/85	150	158	160	160	162				160
Jazz	Frankreich	70/75	248	270	270	270					270
Jazz	Frankreich	75/80	231	245	244	244	233	236	240		280
Jazz	Frankreich	80/85	227	244	244	244	244				
Jazz	Italien	70/75	200	235	240	240					240
Jazz	Italien	75/80	210	250	250	250					250
Jonagold	Belgien	lose	90	73	74	75	75				
Jonagold	Belgien	80/85		94	93	93	93				

KW 14 / 2022 vom 04.04.22 bis 08.04.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			14. KW 2021	12. KW 2022	13. KW 2022	14. KW 2022					
Jonagold	Deutschland	lose	105	101	101	102	105	95		105	100
Jonagold	Deutschland	70/75		146	149	150	150				
Jonagold	Deutschland	75/80	135	120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85	135	130	130	130					130
Jonagold	Niederlande	lose	95	84	85	87	87				
Jonagored	Deutschland	lose	101	92	97	101	107	90			100
Kanzi	Deutschland	lose	155	145	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	185	191	190	186	195	180		180	
Kanzi	Italien	70/75	200	222	219	220	207				225
Kanzi	Italien	75/80	199	222	222	217		198	240	205	235
Kanzi	Italien	80/85	185	175	175	175		175			
Pink Lady	Frankreich	70/75	213			238					238
Pink Lady	Frankreich	75/80	227	232	231	236	246	217	235		250
Pink Lady	Frankreich	80/85	232	257	257	257	257				
Pink Lady	Italien	70/75	195	235	235	214				205	235
Pink Lady	Italien	75/80	209	227	231	231	260	215			245
Pinova	Deutschland	lose	113	125	125	116	125			110	
Pinova	Deutschland	70/75		150		155	155				
Pinova	Deutschland	75/80				175	175				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75				191				191	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	156			196				196	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	109	111	111	113	113		100	115	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75		149	150	155	155				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	153	170	170	173	173				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	116	105	107	110					110
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	121	120	120	120					120
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	148	131	132	131	150				130
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	150	154	156	154	160				154
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Chile	65/70		247	245	228	245	200			281
Abate Fetel	Chile	70/75	220	263	278	258	264	226		259	320
Abate Fetel	Chile	75/80		297	288	278	290	250	265	279	345
Abate Fetel	Italien	70/75	218	373	328	332		328		343	
Abate Fetel	Italien	75/80	239	345	345	349		345		360	
Abate Fetel	Südafrika	65/70	157	194	194	194	194				
Abate Fetel	Südafrika	70/75	168	270	270	254	254				
Abate Fetel	Südafrika	75/80		295	282	279	279				
Conference	Niederlande	lose	100	135	135	135	129	120	145		
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	131			100	120				93
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	133		142	140				145	113
Rosemarie	Südafrika	65/70	179	211	206	187	206	179			
Rosemarie	Südafrika	70/75	204	232	225	221	234	220	200	217	233
Rosemarie	Südafrika	75/80	231	266	256	250					250
Rote Williams Christ	Argentinien	75/80		272	264	249				249	
Santa Maria	Türkei	65/70	180	213	209	204	202			191	215
Santa Maria	Türkei	70/75	186	213	220	222	240	190			223
Santa Maria	Türkei	75/80	210	225	225	231					231
Williams Christ	Argentinien	65/70	189		211	206				206	
Williams Christ	Argentinien	70/75		272	233	217				217	
Williams Christ	Argentinien	75/80			272	246				242	275
Williams Christ	Südafrika	65/70	112	134	128	120	132	100		144	100
Williams Christ	Südafrika	70/75	122	146	146	142	156	136	156	152	118
Williams Christ	Südafrika	75/80		157	155	147		158			130



KW 14 / 2022 vom 04.04.22 bis 08.04.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			14. KW 2021	12. KW 2022	13. KW 2022	14. KW 2022					
<b>Tafeltrauben</b>											
Crimson Seedless	Südafrika	/	320	364	376	360	361	344	397	347	
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	200	256	255	227	233				215
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Chile	/		389	389	389	389				
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	280	355	347	323		323			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/		420	428	417			417		
Red Globe	Peru	/	193	287	279	260	263	256			
Regal Seedless	Südafrika	/		267	278	278	278				
Sonstige Sorten	Chile	/		322	303	318					318
Sonstige Sorten	Namibia	/		334	322	322		322			
Sonstige Sorten	Peru	/	287	403	402	388	354		377		396
Sonstige Sorten	Südafrika	/	319	355	330	313	335	328	442	326	245
Sunred Seedless	Südafrika	/				344		344			
Thompson Seedless	Chile	/	232		369	333	386	322			
Thompson Seedless	Indien	/	235	333	367	274	330			265	235
Thompson Seedless	Südafrika	/	307	384	372	363	372	368		347	
<b>Erdbeeren</b>											
/	Deutschland	/	659	908	900	833	845			791	900
/	Griechenland	/	438	486	450	371	342	297		376	418
/	Italien	/	408	518	490	441	452	355	425	453	403
/	Niederlande	/	471	773	600	477	541	452	514		447
/	Spanien	/	208	349	373	266	331	271	309	379	167
<b>Kiwis</b>											
/	Griechenland	25/27	210	201	201	187	205	190		170	215
/	Griechenland	30/33	190	184	185	188	199	180			
/	Griechenland	36/39	175	200	200	193					193
/	Italien	25/27	268	284	283	252	275	292	292	190	265
/	Italien	30/33	238	233	234	240	222	230	252	250	
/	Italien	36/39	181	222	226	212	135	176	295		210
<b>Orangen</b>											
Lane Late	Spanien	1/2	113	132	129	124	120	130		110	130
Lane Late	Spanien	3/4	98	113	112	108	105	113		97	120
Lane Late	Spanien	5/6	90	97	103	103	96	104			100
Lane Late	Spanien	7/8		92	95	95	92	95			
Moro	Italien	3/4	200	192	192	193	193	193			
Moro	Italien	5/6	180	180	183	178	178	172	188	172	
Navelate	Spanien	1/2	111	118	119	119	120	118			
Navelate	Spanien	3/4	98	106	106	105	105	106			
Navelate	Spanien	5/6	90	92	92	93	93	91		103	
Salustiana	Marokko	5/6		83	83	85	87	83			
Salustiana	Marokko	7/8		70	70	74	80	70			
Salustiana	Spanien	1/2		95	95	95		95			
Salustiana	Spanien	3/4		95	91	102	103	86		104	
Salustiana	Spanien	5/6		97	95	97	97	83	103		
Salustiana	Spanien	7/8		94	95	101		80	111		
Sanguinelli	Spanien	5/6	171	193	183	193		192	194		
Sanguinelli	Spanien	7/8	150	169	185	189		153	225		
Valencia Late	Ägypten	1/2		88	88	88		88			
Valencia Late	Ägypten	3/4	75	87	87	87	90	83			
Valencia Late	Ägypten	5/6	71	85	83	84	88	81		79	95
Valencia Late	Ägypten	7/8	62	86	87	86	86				85

KW 14 / 2022 vom 04.04.22 bis 08.04.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	14. KW 2021	12. KW 2022	13. KW 2022	14. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Valencia Late	Griechenland	5/6		98	98	92		91			94
Valencia Late	Griechenland	7/8		88	88	88		88			
Washington Navel	Türkei	1/2	108	108	111	104	112			100	
Washington Navel	Türkei	3/4	102	105	105	103	105				100
Washington Navel	Türkei	5/6		97	96	94	97				90
Washington Navel	Türkei	7/8		84	84	86	86				
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Israel	1xx	251	245	246	252	245		236		267
/	Israel	1x	230	233	235	240	230		252	246	238
/	Israel	1/2	250	212	213	215	205		236		208
/	Marokko	1x	163	128	129	136	136				
/	Marokko	1/2	156	131	131	128	133			116	
/	Spanien	1xx	215	208	222	223	190		273	194	180
/	Spanien	1x	205	198	206	211	185		236		160
/	Spanien	1/2	175	205	217	204	165		250	184	
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Spanien	1/2			140	147	147				
/	Spanien	3/4	117	133	136	142	141	130	179	137	147
/	Spanien	5/6	120	121	117	123				123	123
/	Türkei	3/4	113	109	113	113		120		109	110
/	Türkei	5/6		97		100					100
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	138	145	145	145	149	147	152	141	139
Sonstige Marken	/	/	105	113	114	113	116	116	123	105	110
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Italien	/	295	226	223	233	290	278		218	
/	Spanien	/	303	193	194	197	230	229		187	
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Belgien	/	128	176	172	171	168	157	201		160
/	Italien	/	150	170	157	153	173			150	
/	Niederlande	/	131	179	159	163	164	144	201	153	160
/	Spanien	/	101	153	135	133	108	127		135	164
/	Türkei	/	189	306	311	319	265	300		340	312
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Belgien	6er	211	169	156	178	178				
/	Belgien	8er	113		100	103			103		
/	Frankreich	6er	230	157	149	140	152	122	158	138	132
/	Frankreich	8er	139	131	128	113		113			
/	Italien	6er	229	151	151	147	150	127	182	138	129
/	Italien	8er	171	110	110	109		108		100	145
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	63	62	62	63	63	64	71	55	
lose	Deutschland	/	82	68	71	72	75	62	70	69	95
lose	Niederlande	/	62	60	59	60	67	65	71		45
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Marokko	/	406	471	465	417		320	457	463	400
Stangenbohnen	Marokko	/	386	325	325	309	340	300	381	261	340

KW 14 / 2022 vom 04.04.22 bis 08.04.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			14. KW 2021	12. KW 2022	13. KW 2022	14. KW 2022					
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Spanien	/	102	90	115	139	151	127	154	144	133
<b><u>Endivien</u></b>											
/	Italien	/	100	97	95	98	98	111	110	83	110
<b><u>Kopfsalat</u></b>											
/	Belgien	/	82	73	69	76	80	79	86	68	
/	Deutschland	/	88	99	82	81	94		78	79	
/	Italien	/	73	68	71	65	75			54	77
<b><u>Rosenkohl</u></b>											
/	Niederlande	/		181	182	190	200	190		190	185
<b><u>Gurken</u></b>											
mini	Belgien	/	170	297	255	283	283				
mini	Deutschland	/	335	367	346	341	357	379	304	330	378
mini	Niederlande	/	200	283	279	259	244	277	252		315
mini	Spanien	/	130	278	315	225	200	232			230
mini	Türkei	/	158	246	216	220		188		220	228
Schlangengurken	Belgien	300/350	104	186	186	235	243	195			
Schlangengurken	Belgien	350/400	104	195	196	218	222			216	201
Schlangengurken	Belgien	400/500	107	187	181	212	215		220	207	
Schlangengurken	Belgien	500/600	89	155	153	175	174		178		
Schlangengurken	Belgien	600/750	88		126	145	147		137		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	125	203	194	196		207			172
Schlangengurken	Deutschland	350/400	119	207	203	233	257	208	258	238	189
Schlangengurken	Deutschland	400/500	144	201	199	221	227	196	221	230	202
Schlangengurken	Deutschland	500/600	125	182	179	195	201	160	204	204	
Schlangengurken	Griechenland	400/500				174				174	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	120	183	182	210	236	197			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	109	193	191	212	225	202		217	192
Schlangengurken	Niederlande	400/500	112	179	180	208	218	195	225	208	195
Schlangengurken	Niederlande	500/600	116	150	152	177	186	158	163	178	240
Schlangengurken	Niederlande	600/750	125	152	153	164	163		168		
Schlangengurken	Spanien	400/500		171	145	165	109			176	
<b><u>Tomaten</u></b>											
Fleisch	Belgien	/	202	328	372	326	302	275	327	334	345
Fleisch	Spanien	/		298	311	280	293	242			
Fleisch	Türkei	/		253	285	279	275	229		300	
Kirsch	Belgien	/	600	639	612	569	453	519	657	650	530
Kirsch	Italien	/	308	342	374	359	447	348	450	333	361
Kirsch	Niederlande	/	529	631	632	621	538	597	673	650	677
Kirsch	Spanien	/	556	458	499	467	412	457	583		607
Rispen	Belgien	/	177	344	351	350	327	370	370	340	340
Rispen	Italien	/	220	279	291	300	365			290	
Rispen	Niederlande	/	190	325	352	347	325	348	360	340	351
Rispen	Spanien	/	180	279	312	314	307	280	348	285	329
Rispen	Türkei	/	156	251	281	272	291	260	274	260	300
runde	Belgien	/	168	253	313	322	338		368	270	
runde	Marokko	/	130	222	266	258	300	250	267		
runde	Spanien	/	149	229	267	265	299	259	250	259	
runde	Türkei	/	127	212	242	252	252	244		248	255

KW 14 / 2022 vom 04.04.22 bis 08.04.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	14. KW 2021	12. KW 2022	13. KW 2022	14. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	421	392	359	285	266	360			
gelber	Niederlande	/	408	388	347	246	264	223	254	230	267
gelber	Spanien	/	388	293	275	183	148	188	289	154	198
gelber	Türkei	/	340	260	278	240	240				
grüner	Belgien	/	270	356	349	255	252	270			
grüner	Marokko	/			260	260	260				
grüner	Niederlande	/	257	356	357	255	261	224	274	243	258
grüner	Spanien	/	235	277	292	237		215	270	230	
grüner	Türkei	/	202	262	303	334	390	282		340	327
roter	Belgien	/	427	390	333	254	245	255	275		
roter	Marokko	/	225	246	277	180	200	160			
roter	Niederlande	/	424	408	328	244	244	231	248	227	263
roter	Spanien	/	395	294	289	171	150	160	230	149	197
roter	Türkei	/	300	276	301	333	326	302		340	365
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	193	84	83	82	77	65	75	88	100
/	Deutschland	/	191	99	99	103	97	60		102	125
/	Niederlande	/	215	94	94	95	71	58	79		137
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	54	70	71	74	71	72	76	70	80
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		52	52	61	61				
Haushaltsware	Deutschland	/	47	46	45	47	45	42		52	50
Haushaltsware	Neuseeland	/	95	110	107	104	118	100	110	120	105
Haushaltsware	Niederlande	/	50	46	47	48	48		49		45
Haushaltsware	Österreich	/		46	46	46				46	
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/		1.700	1.500	1.361				1.361	
grüner	Griechenland	/	613	817		800	900				650
grüner	Italien	/	779	859	812	815	850			800	842
grüner	Mexiko	/	650	726	737	738	775	720			
grüner	Peru	/	680	773	768	730	763	708			
grüner	Spanien	/	754	799	789	788	833	725	890	762	
violetter	Deutschland	/	1.169	1.341	1.038	989	945	1.013		1.021	948
violetter	Griechenland	/	743	765	646	732		850			664
violetter	Niederlande	/		900	803	725					725
weißer	Belgien	/		1.122	978	803			803		
weißer	Deutschland	/	1.337	1.518	1.227	1.165	1.177	1.111	1.080	1.273	1.089
weißer	Frankreich	/	925		850	875	875				
weißer	Griechenland	/	944	731	736	774	963	810		647	896
weißer	Italien	/	1.048	1.101	983	955	1.000			920	1.004
weißer	Niederlande	/	1.238	1.130	1.132	1.081	1.100	1.075	1.094		925
weißer	Peru	/	1.200	817	850	800		800			
<b>Zucchini</b>											
/	Italien	/	117	241	257	308	330	307	345	280	314
/	Marokko	/		219	288	335			335		
/	Spanien	/	102	266	294	325	331	327	371	300	351
/	Türkei	/	199	224	221	250	310	250		241	

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 14/2022

Bei den Speisefrühkartoffeln erweiterten örtlich italienische und zyprische Spunta das Sortiment. Letztere konnte in München mit einem attraktiven Preisvorteil gegenüber andere Frühsorten erworben werden. Insgesamt war der Zuspruch für Frühware aufgrund des wechselhaften Wetters uneinheitlich. Während in Berlin die Spargelsaison schleppend anließ, stieg das Interesse an Frühkartoffeln analog mit der Präsenz des Spargels in Frankfurt und München. Summa summarum wurden die Geschäfte zum Großteil weiterhin mit inländischer Lagerware abgewickelt. Punktuell verteuerten sich eben jene pauschal um 50 Cent je 25 kg-Sack. Weitere leichte Anhebungen gab es in Köln für zyprische Annabelle und in Hamburg für knapper werdende Frühsorten aus Italien.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis		Frankfurt €/ 100 kg von / bis		Hamburg €/ 100 kg von / bis		Köln €/ 100 kg von / bis		München €/ 100 kg von / bis	
		<b>Speisefrühkartoffeln</b>									
Italien	Annabelle	112	144							108	120
Italien	Sieglinde	112	144	120	144	124	136			112	124
Italien	Spunta	112	144	132	140					108	116
Marokko	Nicola	87	107	73	100					83	90
Zypern	Annabelle	100	116	104	112	96	112	104	126	96	104
Zypern	La Vie							104	114		
Zypern	Spunta									84	88
<b>Speiselagerkartoffeln</b>											
Deutschland	Afra	48	56			32	34	48	52		
Deutschland	Agria			38	40						
Deutschland	Allians			38	42	34	38	40	52		
Deutschland	Annabelle	36	44	40	44	64	68	40	62	38	48
Deutschland	Belana	48	56	40	44	34	40	48	52		
Deutschland	Bintje									38	42
Deutschland	Cilena	40	60			32	34	48	52		
Deutschland	Glorietta							48	52		
Deutschland	Goldmarie			40	44						
Deutschland	Gunda							48	52		
Deutschland	Innovator			38	40						
Deutschland	Laura	48	56	40		32	40	48	52		
Deutschland	Leyla			40		32		48	52		
Deutschland	Lilly			40							
Deutschland	Linda	32	44			32	34				
Deutschland	Madeira	48	56								
Deutschland	Marabel			38	44			40	44	38	42
Deutschland	Nicola									36	40
Deutschland	Princess	32	44								
Deutschland	Sieglinde									58	62
Deutschland	Sieglinde (Moor)			64	68						
Frankreich	Agata	80	93	96	100						
Frankreich	Charlotte	96	120								
Frankreich	Cherie	112	128	112	116						
Frankreich	Santé	100	113								
Frankreich	Victoria			56							

